

# Meteorologische Monatsberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **75 (1924)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Meteorologische Monatsberichte.

Der März ist im Mittel fast überall in der Schweiz etwas wärmer, heiterer und niederschlagsärmer gewesen, als normal. Die positiven Temperaturabweichungen sind allerdings nur im Westen des Landes und auf den Bergen beträchtlicher ausgefallen, sonst gering, in den mittleren Höhenlagen und südlich der Alpen finden wir auch stellenweise ein Wärme-defizit. Die Bewölkung war allgemein etwas unter normal, die Niederschlagsmengen betragen  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$ , im Südosten sogar nur  $\frac{1}{5}$  der durchschnittlichen, am Südfuße der Alpen sind die normalen Mengen gefallen. Die registrierte Sonnenscheindauer ist um  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  höher gewesen als im langjährigen Mittel, ausgenommen das Tessin, wo sie zu niedrig ausfiel, in Lugano wurden nur  $\frac{3}{4}$  der normalen Dauer aufgezeichnet.

Lebhaftere Depressionstätigkeit im Norden und Nordwesten Europas brachte der Schweiz in der ersten Woche des Monats veränderliches Wetter und zeitweisen Regen- und Schneefall, wobei am 6. die größten Beträge erreicht wurden. Mit dem 8. begann dann eine Periode antizyklonaler Witterung mit überwiegend heiterem Himmel, leichter Bise und in der Höhe relativ hohen Temperaturen; sie hielt unverändert bis zum 16. an. Am 17. brachte ein von Nordosten in den Kontinent einbrechendes Minimum der Ost- und Zentralschweiz Trübung und dem Säntisgebiet Schneefall. Auch weiterhin herrschte dann die veränderliche Witterung des Depressionsregimes vor. Zunächst wurde ein wenig ausgedehntes Minimum, das sich von der Biskajasee quer durch Frankreich bis an die deutsche Ostseeküste fortbewegte, für uns bestimmend. Es verursachte am 20. und 21. in der Westschweiz Regen, die Ostschweiz hatte zunächst wechselnde Bewölkung und erhielt erst am 22. leichte Niederschläge. Gleichzeitig gingen die Temperaturen allgemein in die Höhe. Unter dem Einfluß einer von Nordwesten heranziehenden tieferen Depression fielen am 23. und 24. fast im ganzen Lande erhebliche Regen- und in der Höhe Schneemengen. Gleiches trübes, regnerisches und mildes Wetter blieb auch die folgenden Tage bestehen, bis am 27. langsame Aufheiterung begann, die am 28. noch anhielt. Verstärkung des Luftdruckes im Nordwesten, zusammen mit einer flachen Mittelmeerdepression hatten dann für die letzten Tage des Monats nördlich der Alpen bewölkten oder bedeckten Himmel, Bise und Temperaturrückgang, im Tessin trübes und regnerisches Wetter zur Folge.

\* \* \*

Der April weist, vom Süden und Südwesten des Landes abgesehen, zu viel trübe Tage (mit einer mittleren Bewölkung von  $\frac{8}{10}$  bis  $\frac{10}{10}$ ) auf, ferner ziemlich allgemein zu viel Tage mit Niederschlag und zu große Niederschlagsmengen. Entsprechend betrug die registrierte Sonnenscheindauer nur etwa  $\frac{3}{4}$  der normalen, wieder abgesehen von der Süd-

**Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — März 1924.**

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bevoölkerung in %	Zahl der Tage								
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen	Niedererschlag	mit					
													Schnee	Gewitter	Nebel			
Basel . . .	277	5.2	+ 0.1	16.5	24.	— 3.8	13.	69	55	+	4	57	10	2	0	1	7	10
Châ-de-Fonds	987	1.0	— 0.2	11.2	28.	— 10.0	10.	80	68	—	31	53	11	4	0	1	9	11
St. Gallen . . .	703	1.9	— 0.6	14.0	24.	— 7.8	9.	65	43	—	40	55	11	5	0	3	6	10
Zürich . . .	493	4.1	+ 0.1	16.8	28.	— 5.0	14.15.	72	50	—	23	57	10	3	0	1	6	10
Luzern . . .	453	4.0	+ 0.2	15.8	24.	— 5.2	15.	81	46	—	23	61	11	4	0	1	5	11
Bern . . .	572	3.3	+ 0.1	14.6	28.	— 7.1	4.	77	53	—	9	51	10	4	0	6	7	8
Neuenburg . . .	488	4.3	+ 0.1	17.2	28.	— 4.0	11.	71	48	—	15	62	12	2	0	3	3	12
Genf . . .	405	5.5	+ 0.6	17.2	24.	— 3.2	10.11.	73	42	—	17	46	10	1	0	0	10	9
Lausanne . . .	553	4.6	+ 0.3	14.0	28.29.	— 4.0	9.	79	66	—	5	45	10	1	0	0	10	7
Montreux . . .	376	5.4	0.0	13.0	29.	— 2.3	8.	66	53	—	25	46	10	1	0	0	9	7
Sion . . .	540	6.0	+ 0.6	18.0	29.	— 3.6	8.	60	25	—	24	41	6	0	0	0	12	7
Chur . . .	610	4.0	+ 0.1	17.9	26.	— 5.6	10.	—	11	—	37	51	6	1	0	1	8	8
Engelberg . . .	1018	0.3	— 0.2	11.4	24.	— 10.2	14.	74	34	—	65	55	9	4	0	4	9	12
Davos . . .	1560	— 2.4	+ 0.1	9.2	26.	— 15.4	8.	79	8	—	49	48	5	4	0	1	10	6
Nigipulm . . .	1787	— 2.3	+ 1.1	5.0	21.25.29.	— 12.0	8.	49	64	—	11	49	9	6	0	7	8	6
Säntis . . .	2500	— 6.7	+ 1.9	1.0	27.	— 16.4	7.8.	74	79	—	99	56	15	15	0	15	7	10
Lugano . . .	275	6.5	— 0.4	17.2	30.	— 1.4	8.	67	109	—	0	57	13	2	0	0	9	15

Sonneneindauer in Stunden: Zürich 154, Basel 171, Chaux-de-Fonds 163, Bern 172, Genf 196, Lausanne 167, Montreux 154, Lugano 136, Davos 168, Säntis 159.

\* interpoliert!

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1924.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bevölkerung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		mit			trübe		
										Niederschlag					
Basel . . .	277	9.4	0.0	26.4	26.	0.4	1.	68	+ 4	72	17	2	1	1	16
Ch-de-Fonds .	987	5.3	- 0.1	19.5	26.	—	11.	151	+ 32	82	17	8	0	0	14
St. Gallen .	703	6.9	- 0.1	22.4	26.	—	2.11.	138	+ 28	74	22	8	3	6	16
Zürich . . .	493	8.5	- 0.2	25.6	26.	1.2	19.	131	+ 40	73	22	4	2	0	18
Luzern . . .	453	8.7	+ 0.2	21.2	26.	1.2	19.	69	- 25	79	19	4	3	0	17
Bern . . .	572	8.1	0.0	21.3	26.	—	17.	95	+ 23	73	19	3	2	2	10
Neuenburg .	488	8.6	- 0.3	22.3	26.	1.2	11.	96	+ 28	72	20	4	0	3	18
Genf . . .	405	9.7	+ 0.4	24.6	26.	1.6	11.	65	+ 1	69	17	0	1	1	5
Lausanne . .	553	8.9	+ 0.3	21.2	26.	—	11.	109	+ 38	76	20	3	3	0	6
Montreux . .	376	9.6	+ 0.1	16.8	20.	2.6	11.	106	+ 28	62	20	1	2	0	13
Sion . . .	540	10.1	- 0.2	24.1	26.	1.6	11.	66	+ 30	59	18	1	0	0	11
Chur . . .	610	8.5	0.0	22.6	26.	0.0	19.	61	+ 8	75	16	3	1	3	15
Engelberg . .	1018	5.2	+ 0.5	18.9	26.	—	11.	124	- 1	72	18	5	1	6	17
Davos . . .	1560	2.6	+ 0.4	14.5	26.	—	11.	64	+ 6	77	16	12	0	1	12
Higi-Pulm . .	1787	0.4	+ 0.3	12.0	26.	—	1.12.	175	+ 53	63	22	10	1	15	13
Säntis . . .	2500	—	0.0	5.2	26.	—	11.	470	+ 251	92	22	21	1	25	18
Lugano . . .	275	11.9	+ 0.6	24.6	22.	4.0	11.12.	152	- 5	55	13	1	1	1	8

Sonnen Scheindauer in Stunden: Zürich 120, Basel 119, Chaug-de-Fonds 107, Bern 131, Genf 184, Lausanne 156, Montreux 101, Lugano 178, Davos 135, Säntis 56.

und Südwestschweiz, wo sie normal war. In diesen Landesteilen und außerdem an einzelnen Stationen mittlerer Höhenlage lag auch das Monatsmittel der Temperatur bis etwa  $1/2^{\circ}$  über Normal, während die andern nur geringe, teils positive teils negative Abweichungen vom Durchschnitt zeigen.

Die Luftdruckverteilung, mit der der März abgeschlossen hatte — eine Depression über dem Mittelmeer, eine Antizyklone von Großbritannien bis Norwegen — hielt auch in der ersten Aprilwoche an. Es herrschte überall sehr trübes, kühles Wetter bei nordöstlichen Winden und zeitweisem Regen- und Schneefall. Der 5. brachte etwas leichtere Bewölkung, die folgenden Tage waren wieder stärker bewölkt und regnerisch. Mit dem 8. begann eine neue Situation, indem der hohe Druck im Norden der intensiveren atlantischen Depressionstätigkeit nicht mehr standhielt, und diese sich daher in den Kontinent hinein ausdehnen konnte. Es trat nun bei uns kräftige Abkühlung ein und kam bei dem Durchgang einer Böenlinie am Abend des 9. und weiterhin stark gestörten Druckverhältnissen bis zum 12. zu wiederholten Schneefällen auch im Mittelland. Am 14. und 15. hatte der Nordfuß der Alpen Föhnlage, leichte Bewölkung und wesentlich höhere Temperaturen, am 16. wieder Regen, vom 17. bis 20. war es, nach rascher Verstärkung des Luftdruckes über West- und Zentraleuropa, allgemein heiter und trocken. Vom 21. bis Ende des Monats lag unser Land wieder im Bereich der atlantischen und über den Kontinent hinziehenden Depressionen, was fortgesetzt unbeständiges Wetter für uns bedingte. Stark bewölkt mit zeitweisem Niederschlag waren die ersten Tage dieser Periode, in der Nacht zum 24. traten Gewitter auf. Am 25. und 26. herrschte nördlich der Alpen föhnig heiteres warmes Wetter, das mit starken Gewittern und Regengüssen im ganzen Lande am Abend des 26. und mit nachfolgender Abkühlung endigte. Die letzten Tage des Monats brachten uns, unter fortgesetztem Einfluß im Norden rasch vorüberziehender atlantischer Minima, starke Bewölkung und Niederschläge, die am 28. bei starken Südwestböen und hohen Temperaturen fielen und die besonders am 29. und in der Nacht auf den 30. sehr bedeutende Beträge erreichten. Trocken und leicht bewölkt blieb dagegen in diesen Tagen der Südfuß der Alpen.

Dr. W. Brückmann.

---

**Inhalt von Nr. 7/8**

---

**des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Badoux**

A nos lecteurs! — **Articles:** Coup d'œil rétrospectif sur le Journal forestier suisse. — Méthode du contrôle et futaie régulière de dimensions graduées. — L'enseignement forestier au Japon. — Du coefficient par lequel il faut multiplier la valeur des bois sur pied dans une forêt pour obtenir sa valeur vénale. — Dégâts causés aux forêts par la neige pendant la dernière semaine de 1923. — Bris de neige. — Dégâts causés par la neige dans la forêt des Etroits. — Dégâts causés par la neige dans les forêts de la commune de St-Légier. — Protection des forêts. — A propos de la régale et de l'affermage de la chasse dans le canton de Vaud. — **Nos morts:** † Joseph von Arx. — **Affaires de la Société:** Programme de la réunion annuelle de la Société forestière suisse à Zurich. — Extrait du procès-verbal des séances du Comité permanent. — **Communications:** Réunion d'été de la Société vaudoise des forestiers. — **Chronique:** Confédération. — Cantons. — **Bibliographie.**